



# ewl investiert in die Zukunft

## Ausserordentliche Faktoren beeinflussen Ergebnis

- Der Winter 2019/20 war sehr mild. Seit Beginn der Wetteraufzeichnungen war dies der zweitwärmste Winter – zweieinhalb Grad über dem Durchschnitt der vergangenen 30 Jahre. Der Heizgasabsatz ging entsprechend zurück. Der Wärmeabsatz konnte dank Neukundenakquisition gesteigert werden.
- Die COVID-19 Pandemie führte zu einer Reduktion des Gesamtabsatzes im Stromnetz von über fünf Prozent. Bei den Prozessgaskunden war der Absatz rückläufig. Obwohl die Vertragskunden weniger Wasser bezogen, blieb der Gesamtabsatz stabil.
- Ein Impairment Test hat aufgezeigt, dass Wertberichtigungen im Umfang von 6.5 Millionen Franken bei der Gries Wind AG und 10.0 Millionen Franken auf dem Glasfasernetz notwendig sind.
- 2020 wurde die Gries Wind AG saniert. Im ausserordentlichen Ertrag ist der Forderungsverzicht der Minderheitsaktionäre erfasst.
- Mit der Verfügung vom 25. Mai 2020 hat die Wettbewerbskommission (Weko) ewl energie wasser luzern und der Erdgas Zentralschweiz AG die Höhe der Sanktion von 2.6 Millionen Franken betreffend Verweigerung des Erdgas-Netzzugangs mitgeteilt. Die entsprechenden Zahlungen erfolgten im Juli 2020.

## 5.9 Prozent weniger Umsatz

Die Gesamtleistung reduzierte sich auf 276.3 Millionen Franken. Der wichtigste Ertragspfeiler mit 121.8 Millionen Franken Umsatz ist nach wie vor das Geschäftsfeld Erdgas. Der Umsatzrückgang von 15 Prozent im Geschäftsfeld Erdgas ist auf weniger Absatz zurückzuführen. Im Geschäftsfeld Strom sank der Endkundenabsatz um 7.8 Prozent, der gesamte Stromumsatz betrug 90.1 Millionen Franken. Weiterhin positiv entwickelten sich das Wärmebusiness (plus 0.9 Prozent) und das Telekommunikationsbusiness (plus 1.6 Prozent). Der Wasserertrag sank leicht um 1.1 Prozent auf 13.8 Millionen Franken.

## Umsatz 276 Mio.

Die Gesamtleistung sank um 5.9 Prozent auf 276.3 Millionen Franken. Am meisten Umsatz erzielte ewl im Geschäftsfeld Erdgas.

### Weniger Energiebeschaffungs- und Netznutzungsaufwand

Der Energiebeschaffungs- und Netznutzungsaufwand konnte um 18 auf 127 Millionen Franken gesenkt werden. Bedeutende Einsparungen wurden im Erdgasgeschäft erzielt. Im Stromgeschäft nahm der Aufwand aus den langfristigen Beschaffungsverträgen zu. Zudem ist ein langjähriges Strombezugsrecht aus französischen Kraftwerksbeteiligungen ausgelaufen. Dieser Strom konnte mit erneuerbarem Strom kompensiert werden, unter anderem mit einem Energieliefervertrag mit der Forces Motrices Valaisannes SA und einer Beteiligungserhöhung an der Repartner Produktions AG.

### 1.1 Millionen Franken höherer EBITDA

Der EBITDA (Betriebsgewinn vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragssteuern) konnte trotz schwierigem Umfeld um 1.1 auf 76.3 Millionen Franken gesteigert werden. Die neuen Geschäftsfelder Telekommunikation und Wärme trugen mit ihrem Wachstum zur erfreulichen Entwicklung bei. Der Unternehmensgewinn sank aufgrund der Wertberichtigungen auf 33.1 Millionen Franken.

### 332 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ewl

Der Aufbau der neuen Geschäftsfelder erfordert mehr Ressourcen und Know-how. ewl konnte im Berichtsjahr neun neue Stellen bilden. Damit werden 305 Vollzeitstellen angeboten. In sieben verschiedenen Berufsgruppen absolvieren 17 Personen eine Lehre. Per 1. Mai 2021 wird Patrik Rust die Nachfolge von Stephan Marty als Vorsitzender der Geschäftsleitung von ewl übernehmen.

### Rückstellungen reduziert

2020 sanken die Rückstellungen im Umfang von 9.5 Millionen Franken. Einerseits wurde die Sanktion der Weko aus der Rückstellung bezahlt, andererseits wurden Rückstellungen im Zusammenhang mit regulatorischen Vorgaben im Stromgeschäft aufgelöst.

### Freier Geldfluss von 8.2 Millionen Franken erwirtschaftet

Der operative Geldfluss sank von 75.6 auf 65.1 Millionen Franken. Trotz Investitionen in der Höhe von 74.9 Millionen Franken konnte ein freier Geldfluss von 8.2 Millionen Franken erwirtschaftet werden. Die Nettofinanzschulden nahmen leicht zu, um 1.1 auf 47.8 Millionen Franken.

# 74.9 Mio.

Franken wurden im 2020 investiert. Trotz der hohen Investitionen konnte ein freier Geldfluss von 8.2 Millionen Franken erwirtschaftet werden.

### 12.2 Millionen Franken Dividende für Stadt Luzern

Der erfolgreiche Geschäftsverlauf ermöglicht ewl der Stadt Luzern als Alleinaktionärin eine Dividende in der Höhe von 12.2 Millionen Franken auszuzahlen. Das Eigenkapital konnte weiter gestärkt werden und stieg auf 589.4 Millionen Franken. Mit einer Eigenkapitalquote in der Höhe von 73.9 Prozent ist ewl solide finanziert.

### Investitionen in die erneuerbare und digitale Zukunft

Im Geschäftsfeld Wärme konnte 2020 ein wichtiger Meilenstein erreicht werden. Nach sieben Jahren Planung und Bauzeit am See-Energie System in Horw und Kriens wurden im Dezember die ersten Kundinnen und Kunden mit Wärme aus dem See beliefert. ewl hat im 2020 in die Geschäftsfelder Fernwärme und See-Energie insgesamt 42.1 Millionen Franken investiert. 3.7 Millionen Franken flossen ins Rechenzentrum Stollen Luzern und 1.2 Millionen Franken in den flächendeckenden Ausbau des Glasfasernetzes in Kriens. Um den Service Public jederzeit sicherzustellen, werden die bestehenden Netze und Infrastrukturanlagen gezielt, risikoorientiert und kontinuierlich erneuert.

### Zukunftsweisende Engagements in Beteiligungen

Um die Finanzierung der weiteren Planungsschritte sicher zu stellen, hat die ewl Areal AG das Aktienkapital von 600'000 Franken auf sechs Millionen Franken erhöht. Die ewl Energie Wasser Luzern Holding AG ist mit einem Drittel am Aktienkapital beteiligt.

Dank einem erfolgreichen Geschäftsabschluss kann ewl der Stadt Luzern als Alleinaktionärin eine Dividende in der Höhe von

# 12.2 Mio.

Franken auszahlen.

Mit dem Kauf des neunten Windparks hat die Terravent AG die Investitionsphase beendet. Der Beteiligungsanteil von ewl beträgt neu 19.1 Prozent. Die Terravent AG ist erfolgreich in Frankreich und Deutschland engagiert und hat die Aufbauphase abgeschlossen.

ewl baut das Portfolio in erneuerbare Stromproduktionen gezielt aus. Im Berichtsjahr wurde die Beteiligung an der Repartner Produktions AG auf einen Anteil von 5.2 Prozent erhöht. Die Repartner Produktions AG besitzt Wasserkraftwerke im Kanton Graubünden und Windenergieanlagen in Deutschland.

Zusammen mit der Stadt Sursee und der Korporation Sursee wurde 2020 die Wärmeverbund Sursee AG gegründet. ewl ist mit einem Drittel beteiligt. Die Aktionäre haben sich zum Ziel gesetzt, eine ökologische und CO<sub>2</sub>-neutrale Wärme- und Kälteversorgung in der Stadt Sursee zu realisieren.

### Risikomanagement

Jährlich erfolgt die Berichterstattung zum Risikomanagement an den Verwaltungsrat. Im detaillierten Risikokatalog werden die strategischen und operativen Risiken erfasst und in einer Matrix nach ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit sowie dem möglichen Schadensausmass beurteilt.